



29.06.2012

Harald Koisser macht Mut: Folge 12: Das Gaia-Prinzip

Alles auf dieser Erde unterliegt natürlichen Rhythmen. Alles, wirklich alles. Sie selbst, Ihr Produkt, Ihre Firma. Aber folgen Sie diesen auch?



© Archiv

Gaia ist in der Mythologie die personifizierte Erde und eine der ersten Götter überhaupt. In den 1960er-Jahren haben die Mikrobiologin Lynn Margulis und der Biophysiker James Lovelock den Begriff aufgenommen. In ihrer berühmten Gaia-Hypothese haben sie die Biosphäre als Lebewesen betrachtet und daran erinnert, dass alles natürlichen Rhythmen unterliegt. Ist doch die Biosphäre ein dynamisches System, das seit rund vier Milliarden Jahren ohne „Subvention“ von außen funktioniert – wenn man von ein paar Meteoriteneinschlägen dann und wann einmal absieht. Rhythmen, Rückkoppelungsmechanismen und Selbstorganisation sind das Geheimnis dieses Erfolgs. Man kann also sagen, dass Mutter Erde eine sehr erfolgreiche und nachhaltig agierende Unternehmerin ist.

mehr Links

- ▶ [Viel Geld für wenig Arbeit](#) (29.06.2012)
- ▶ [Wenn alle alles tun](#) (29.06.2012)
- ▶ [Gesticktes für Afrika](#) (29.06.2012)
- ▶ [Geliebter Feind](#) (29.06.2012)
- ▶ [Offenbachers Spielzeugkisten](#) (29.06.2012)

Margulis und Lovelock legen nahe, sich doch ein wenig bei Mutter Erde abzuschauen. Das Gaia-Prinzip ist ja nicht bloß eine kulturelle Metapher für ein ganzheitliches Weltverständnis, sondern – konsequent weitergedacht – ein Weg erfolgreichen Wirtschaftens. Jede Entität (Mensch, Produkt, Firma ...) hat ihre Jahreszeiten, und wenn wir die Bedingungen dieser Jahreszeit von Innehalten bis Erntedank verstehen und anwenden, wenn wir Rückkoppelung und Selbstorganisation zulassen, dann können wir auch „natürlich erfolgreich“ sein. Erlauben Sie Ihrem Produkt oder Ihrer Firma wirklich Frühling, Sommer, Herbst und Winter – also: Aufbruch, Fülle, Ernte und Ruhe – zu erleben? Machen wir uns doch nichts vor: Unsere Geschäftswelt kennt ja meist bloß einen einzig hektischen Frühsommer, in dem permanent Neues erdacht und in Blüte gebracht wird.

Ernten wollen wir dann natürlich auch noch, aber auf den Erntedank (Dank an Mitarbeiter, Kunden und die gewogenen Umstände) vergessen wir bereits großzügig, und einen Winter mit Stille und Innehalten haben wir erst gar nicht vorgesehen. So als müsste nicht alles auf der Welt einmal ruhen, um wieder aktiv sein zu können. „Gaia-Beauftragte“ Veronika Lamprecht bricht es überhaupt auf die drei Begriffe „Inspiration, Integration, Regeneration“ herunter. Einfach nur tun, tun, tun ohne Inspiration und Regeneration hat ein Ablaufdatum. Dabei können schon kleine Schritte helfen. Wie wär's, die Tage ab sofort mit einem Wertschätzungsritual zu beginnen? Wie wär's mit Begrüßungs- und Verabschiedungsritualen für Mitarbeiter? Wie wär's mit Stille-Tagen, an denen immer ein anderer Mitarbeiter kein Telefon abheben und E-Mails beantworten muss? Bringen Sie Gaia in Ihr Unternehmen. Sie werden sehen: Es fühlt sich ganz natürlich an.

Drucken Empfehlen Kommentieren Share

Weiters empfehlen wir folgende Artikel aus unseren B2B-Medien:

- ▶ [Distanzhandel in Österreich boomt](#)
- ▶ [Harald Koisser macht Mut](#)
- ▶ [Meins ist auch deins.](#)
- ▶ [Folge 3: Guerilla Gardening](#)
- ▶ [Harald Koisser macht Mut](#)

▶ [Kommentar schreiben](#)

Empfehlung

Neuen Kommentar hinzufügen

[Einloggen](#)

